

Die Auswirkungen des Klimawandels auf die psychische Gesundheit - Präsentation auf dem 30. DGVT-Kongress für Klinische Psychologie, Psychotherapie und Beratung

Presseinformation

Im Rahmen des 30. DGVT-Kongresses für Klinische Psychologie, Psychotherapie und Beratung an der Freien Universität Berlin diskutieren Susanne Kraft, Psychologin in Günzburg, und Julia Gogolewska, Referentin für Energie und Gesundheit bei der Non-Profit Organisation Health and Environment Alliance (HEAL) Berlin, die Auswirkungen des Klimawandels auf die seelische Gesundheit.

Vijoleta Gordeljevic, Referentin Gesundheit und Klimawandel bei HEAL, Brüssel, wird die neuesten Forschungsergebnisse darstellen, die den Zusammenhang zwischen seelischer Gesundheit und unterschiedlichen, auch extremen Wetterereignissen belegen. Sowohl extreme Wetterereignisse wie Wirbelstürme oder Überflutungen als auch schleichende Wetteränderungen wie langandauernde Hitze, extreme Kälte oder langanhaltende Dunkelheit können traumatisierend wirken oder die Psyche anderweitig erheblich beeinflussen und langfristig verändern.

Susanne Kraft, Thomas Becker und Bernd Puschner, Psychiatrische Abteilung der Universitätsklinik Ulm, zeigen anhand aktueller Forschungsergebnisse den Zusammenhang zwischen Wetter, Klima und psychischen Störungen. Torsten Grothmann, wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Oldenburg, beschreibt Strategien zur Bewältigung von traumatisierenden Klimaereignissen und diskutiert die Auswirkungen auf die klassische Psychotherapie.

DATUM: Sonntag, den 4. März 2018
ZEIT: 09:00 – 10:00 Uhr
RAUM: HS 1a der FU Berlin, Habelschwerdter Allee 45

Pressevertreter haben kostenfreien Zutritt zur Veranstaltung. Bitte vorher im Kongressbüro anmelden. Das vollständige Kongressprogramm finden Sie auf www.dgvt.de

Tübingen, im Februar 2018